

Meisterschwanden

Schulort:	Meisterschwanden	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Lenzburg	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:	Meisterschwanden	Gemeinde 2015:	Meisterschwanden
		Kirchgemeinde 1799:	Seengen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423. fol. 253v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2046: Meisterschwanden, [http://www.stapferenquete.ch/db/2046].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Meisterschwanden (Niedere Schule, reformiert)				

VI.te Schule zu Meisterschwanden.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- die Schule zu *Meisterschwanden*, ist in der Mitte dieses, aus 440. Einwohnern bestehenden dorfs welches eine eigene Gemeine und Agentschafft ausmacht, Kirchnösig nach Seengen, im Distrikt Lenzburg: Kanton Argau.
- zu diesem Schulbezirk gehören keine, vom dorf abgelegene Häuser oder Höfe.
- die nächstgelegene auf 1/4. Stund entfernte Schule ist Fahrwangen; eben so weit dennweil, und auf 1. Stund entfernt ist Seengen.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- wie bey Seengen.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- der Schulmeister wurde, auf die weise wie Seengen, von der Herrschafft Hallweil bestellt.
- der Schulmeister ist *Jacob Töbeli*, von Meisterschwanden. 49. Jahre alt, verheirathet und hat 4. Kinder — er haltet 28. Jahr Schule; war stets in Meisterschwanden. den Sommer hindurch geht er dem Schärmausen nach — und hat sonst keinen andern beruff.
- die Schule wird dermal von 115. Kindern besucht nemlich 67. Knaben u. 48. Mädchen — welche auch die Sommerschule besuchen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.c	Schulgeldern?
IV.16.B.d	Stiftungen?
IV.16.B.e	Gemeindekassen?
IV.16.B.f	Kirchengütern?
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der
IV.16.B.h	Hausväter?
	Liegenden Gründen?
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Fliesstextantworten

Oekonomie die Schule zu Meisterschwanden hate so wenig als die andern Gemeinen des Kirchspiels einen Schulfond, bis der dermalige wakre Schullehrer. *Jacob Töbeli*, nach eigenem nachdenkendem Triebe, auf folgende weise, einen anfänglich so sehr schwachen Grund dazu legte. am Neujahrstag 1789. zeigte er seiner Schuljugend in einer herzlichen anrede; wie schön, nützlich und Gottgefällig es wäre, wenn wohlhabendere, die so manchen Kreüzer zu ihrer Freude hätten, eingedenk ihrer armen Mitschüler, nach *freyem* willen, je an den Sontagen in der Kinderlehre. den winter hindurch, sich etwan einen Kreüzer abbrechen, und zu einer Schul Kasa zusammen legen wollten; aus deren man seinerzeit armen Schulern etwa bücher kauften, oder auf andre weise etwas erleichteren könnte etc. — Es gefiehl den Schuleren. Man liese jeden Sontag in der Schule ein Schüseli unter den Schuleren herumgehen; — das gesammelte wurde in ihrer Gegenwart gezehlt und eingeschrieben; So gieng es einige winter mit dem besten willen so fort, das allgemach ein Kapitälchen von 25. Gulden zusammenkam, und an zins gelegt werden konnte. — worauf denn in einer Gemeinde mit sämtlichen Hausvätern geredt, und da der Schlus genommen wurde, das diese SchulKase niemals mit dem Gemein-Gut vermischt, oder zu Reparationen des Schulgebäudes angewandt: sonder einzig und allein ein Fond für die *Schuler* werden und bleiben solle: seye es, um arme Schuler zu unterstützen, oder besere Einrichtung in dem Schulwesen selbst zutreffen. — So hate des Schulmeisters schöne *idee* bisher den gesegneten Fortgang, das nun allbeseits ein zins tragendes Kapital von 214. Gulden. 8. bazen beysammen ist. wobey das ruhmliche zusammen legen der Schuler bis her alle winter noch fortdauert. — Von den zinsen wurde bisher nur einmal Gebrauch gemacht; nemlich, allen so schreiben wollten für einen winter das benöthigte Papier umsonst herzuschaffen: bey wenigen Jahren wird sich auch dieser Fond durch ein par Vermächtnise vermehren, welche 2. sehr betagte in der Gemeinde allbereits rechtförmig testiert haben. — Möge diese vom Schulmeister getroffene anstalt ihm immerhin zum Segen, und zu seinem verdienten Lob gereichen! Umsonst ist bisher gehofft worden, das es in andern Gemeinen des Kirchspiels z Nachahmung erweken sollte.

Schulgeld ist keins eingeführt.

das der Gemeinde zustehende Schulhaus, wird von ihr in gutem baustand erhalten, so wie das zur Feürung nöthige Holz gelieffret

auf dem oberen boden des Schulhauses befinden sich ein par arme Haushaltungen, von der Gemeinde ohne Haus-Zins dahin gesetzt.

die besoldung des in seinem eigenen Hause wohnenden Schulmeisters ist von der Kirche 16 1/2 Gulden an Gelt, und 7. viertel Bodenzins Kerne. von der Gemeinde 20. Gl. an Gelt und 2 viertel Kerne.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1423. fol. 253v
 Briefkopf VI.te Schule zu Meisterschwanden.
 Transkriptionsdatum 14.06.2013
 Datum des Schreibens
 Faksimile 2046BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_253v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Meisterschwanden				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Lenzburg	Kanton 2015	Aargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Meisterschwanden	Amt 2000	Lenzburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Seengen	Gemeinde 2015	Meisterschwanden
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	659791				
Geo. Länge	238519				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Meisterschwanden (ID: 2746)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5127)

Name: Töbeli
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 49
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung Ist im Sommer Mäusefänger.

Herkunft: Meisterschwanden
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 28 Jahren
Lehrer seit: 28 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensienklasse
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
Lesen
Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		67
Mädchen		48
Kinder		
Kinder pro Jahr	115	
Kommentar		